



Sozialunternehmen in Indien

Innovation für eine inklusive Zukunft

EXECUTIVE SUMMARY



Zusammenfassung

Knapp 70 Prozent der indischen Bevölkerung leben in ländlichen Regionen mit eingeschränktem oder nicht vorhandenem Zugang zu grundlegenden Sanitäreinrichtungen, Gesundheitsversorgung und Strom. Der fehlende Zugang zu diesen grundlegenden Leistungen hat zu verschiedenen Herausforderungen in der Entwicklung geführt, z. B. zu weit verbreiteter Armut, Arbeitslosigkeit und einer zunehmenden Verschuldung von Haushalten. Als Reaktion auf diese Herausforderungen, mit denen Menschen aus dem Niedriglohnsektor und der unterversorgten Bevölkerungsgruppen zu kämpfen haben – u. a. fehlender Zugriff auf oben genannte Leistungen oder nicht vorhandene Erschwinglichkeit –, sind seit dem Anfang der 2000er Jahre eine Vielzahl von sogenannten Social Enterprises oder „Sozialunternehmen“ entstanden. Das ist ein neuer Typ von sozialen Unternehmen, deren Ziel es ist, Produkte und Dienstleistungen für den gesellschaftlichen Fortschritt zu entwickeln. In den letzten Jahren hat diese Entwicklung zudem weiter an Fahrt aufgenommen. Im Laufe des letzten Jahrzehnts haben nachhaltige und skalierbare Sozialunternehmen auch zunehmend das Interesse von Investoren geweckt, was sich auch in wachsenden Investitionen zeigt. Der Report von Intellectcap zu Impact-Investments in Indien fand heraus, dass Sozialunternehmen von 2004 bis 2011 1,6 Milliarden US-Dollar (1,4 Milliarden Euro) Grundkapital gesammelt haben.

Andere Berichte zeigen, dass Sozialunternehmen in Indien seit dem Jahr 2010 5,2 Milliarden US-Dollar (4,6 Milliarden Euro) an sogenannten Impact Investments (Investitionen, die den Wandel fördern sollen) anziehen konnten, wobei die durchschnittliche Größe für Investitionen im sozialen Bereich zwischen den Jahren 2010 und 2016 von 7,7 Millionen US-Dollar (6,7 Millionen Euro) auf 17,6 Millionen US-Dollar (15,4 Millionen Euro) anstieg.

Das Ziel dieser Studie ist es, die Infrastruktur und die wichtigsten Hauptakteure in Indien genauer zu betrachten. Der Report, der vorhandene Literatur auswertet und als Grundlage nutzt, konzentriert sich auf innovative Geschäftsmodelle, wichtige Trends und

Möglichkeiten sowie auf die Frage, inwiefern Sozialunternehmen an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (sustainable development goals, kurz SDGs) ausgerichtet sind. Außerdem analysiert der Report, mit welchen Herausforderungen Sozialunternehmen in Indien zu kämpfen haben, wenn es darum geht, ihr Geschäft erfolgreich zu skalieren.

Diese Art von Sozialunternehmen in Indien stellt gewissermaßen ein eigenes Ökosystem dar, das sowohl aus finanziellen als auch nicht-finanziellen Förderern sowie Unternehmern besteht.

Zu den weiteren Interessenvertretern zählen die Regierung, die die Überwachung und Regulierung der Schlüsselbranchen durchführt und akademische Institutionen, die Unterstützung in Form von Forschung, Typologien, Konzepten sowie Inkubation anbieten, um Unternehmertum zu fördern. Dazu gehören auch große Unternehmen, die mit Sozialunternehmen und anderen Interessengruppen zusammenarbeiten, um Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Markt rechtzeitig zu erkennen und um ihre Ziele im Bereich der sozialen Verantwortung zu erreichen. Eine weitere Gruppe bilden vermögende Privatpersonen im In- und Ausland sowie Familienstiftungen, die der Gesellschaft etwas zurückgeben möchten und in den inklusiven Wachstumsplan Indiens investieren wollen. Dieser Report bewertet die Infrastruktur aus der Sicht der wichtigsten Akteure innerhalb des Ökosystems.

Er nutzt eine Datenbank von ca. 600 in Indien ansässigen Sozialunternehmen¹ die in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit, saubere Energie, finanzielle Eingliederung, Bildung, Wasser und sanitäre Einrichtungen tätig sind, um sektorspezifische Aspekte vom sozialen Unternehmertum in Indien zu bewerten. Diese Datenbank wurde mit Hilfe von Online-Recherche und dem breiten Netzwerk der Intellectcap-Aavishkaar-Gruppe in diesem Bereich zusammengetragen.

Aufgrund der Tatsache, dass es bis jetzt keine einheitliche Standarddefinition für Sozialunternehmen gibt, haben verschiedene Studien bei der Schätzung der

¹ Überwiegend gewinnorientierte kleine Unternehmen des privaten Sektors, die sich mit einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen befassen, um die Herausforderungen des Zugangs und der Erschwinglichkeit in Sektoren mit kritischen Bedürfnissen anzugehen.

Anzahl der Unternehmen unterschiedliche Definitionen zu Grunde gelegt.

Angesichts der tiefen Verwurzelung der Gruppe in dem Bereich, der sich über die Finanz-, Beratungs- und Wissensdienstleistungen erstreckt, stellt die Datenbank von nahezu 600 Unternehmen, die für diese Studie analysiert wurden, eine realistische Darstellung der Landschaft von gewinnorientierten Sozialunternehmen dar.

Intellectap sammelte die relevanten Sekundärdaten dieser fast 600 Unternehmen und validierte die Sekundärbefunde durch Primärdaten. Diese wurden mit Hilfe von Interviews mit Unternehmen, Investoren und anderen Förderern des Ökosystems zusammengetragen. Einige der wichtigsten Ergebnisse waren:

Nahezu 60 Prozent der Unternehmen, die in der Datenbank der Unternehmen aufgelistet sind, befinden sich im Wachstumsstadium,² d. h., sie versuchen das Unternehmen in Hinblick auf Kunden und erreichten Märkten zu skalieren und ihr Geschäftsmodell zu optimieren.

- Die meisten Unternehmen, die in der Datenbank aufgeführt werden, haben ihren Hauptsitz in Metropolen mit einem klaren Schwerpunkt in den westlichen und südlichen Bundesstaaten Indiens.
- 60 Prozent aller in der Datenbank aufgeführten Unternehmen konzentrieren sich darauf, Menschen im Niedriglohnssektor den Zugang zu grundlegenden Leistungen und Produkten auf kostengünstige und effektive Weise zu ermöglichen. Die verbleibenden 40 Prozent unterstützen die einkommensschwache Bevölkerung, indem sie entweder deren Vermittelbarkeit auf dem Arbeitsmarkt fördern – etwa durch Verbesserung ihrer Fähigkeiten – oder indem sie Bewusstsein schaffen und Informationen mit dem Ziel teilen, eine nachhaltige Verhaltensveränderung herbeizuführen.
- Technologie spielt eine immer wichtigere Rolle in den Geschäftsmodellen von Unternehmen im Bereich der Landwirtschaft, im Gesundheitswesen sowie in Branchen, die sich auf finanzielle Eingliederung

spezialisiert haben. Das trifft insbesondere auf solche Unternehmen zu, die in den letzten drei Jahren gegründet worden sind (2015–2018).

Dieser Report untersucht die Infrastruktur der indischen Sozialunternehmen auf Branchenebene, indem er folgende Aspekte bewertet: ihre geografische Lage und den unternehmerischen Reifegrad, Art des Engagements mit der einkommensschwachen und unterversorgten Bevölkerung, die Umsetzung der Geschäftsmodellinnovation sowie Einsatz und Akzeptanz von Technologie, um eine vollständige Reichweite bis hin zur „letzten Meile“ und effiziente Zustellung von Produkten und Dienstleistungen zu ermöglichen. Wichtigste Ergebnisse für jede der folgenden Kategorien sind wie folgt:



Landwirtschaft

- Die Studie untersuchte 230 indische Sozialunternehmen im Bereich der Landwirtschaft, die alle auf unterschiedliche Weise daran arbeiten, die Produktivität, Marktverbindungen und das Einkommen der Bauern zu verbessern.
- Ein Großteil der Unternehmen befindet sich in den Bundestaaten Maharashtra und Karnataka, gefolgt von Telangana, der neuen Hauptstadtregion, sowie Tamil Nadu.
- Mehr als 50 Prozent der Unternehmen konzentrieren sich darauf, Zugang zu Produkten und Dienstleistungen zu schaffen, angefangen von Ausrüstung bis hin zu Finanzierungen für Kleinbauern und benachteiligten Landwirten im ganzen Land.
- Landwirtschaftliche Unternehmen nutzen oft moderne Technologie, um neue Kunden effektiv(er) erreichen zu können und um Dienstleistungen in schwer erreichbaren Märkten anzubieten.

Von denjenigen Akteuren der Branche, die technologiebasiert arbeiten, haben sich die meisten darauf spezialisiert, Informationen zu Marketing- und Preisfragen sowie Beratungsangebote für Bauern oder andere Interessenvertreter anzubieten, die in der Nachernte-

² Der Report von Intellectap "On the Path to Scale and Sustainability" bietet eine Typologie der verschiedenen Phasen von Sozialunternehmen. Unternehmen in der Wachstumsphase haben die Kernelemente ihres Modells bewiesen und sind dabei, es zu skalieren. Diese Unternehmen müssen jedoch während des gesamten Prozesses weiterhin innovativ sein und ihr Modell stetig weiterentwickeln, wenn sie mit Herausforderungen konfrontiert werden.

und Marktverbindungsphase der Wertschöpfungskette tätig sind.



Saubere Energie

- Die Studie analysierte 108 in Indien ansässige Sozialunternehmen im Bereich der sauberen Energiegewinnung, die entweder an der Herstellung von sauberen Energieprodukten beteiligt sind oder Dienstleistungen an Kunden anbieten.
- Während 56 Prozent der Unternehmen in den südlichen Staaten Indiens präsent sind, sind es lediglich 21 Prozent im nördlichen Teil des Landes. Einige Unternehmen bieten ihre Lösungen auch in den abgelegensten und hügeligen Regionen Indiens an.
- Drei Viertel der Unternehmen bietet Zugang zu Lösungen im Bereich der erneuerbaren Energien auf „der letzten Meile“ an, wobei viele der Unternehmen Sensibilisierung der Bevölkerung und Informationstransfer in ihre Geschäftsmodelle integriert haben.
- Unternehmen im Bereich der sauberen Energie haben innovative Modelle adaptiert, die Data Science, ICT oder andere Technologien nutzen, um ihre Kunden zu erreichen und um Effizienz auf Systemebene zu schaffen.



Bildung

- Die Studie analysierte 55 Unternehmen im Bildungsbereich, die sich hauptsächlich darauf konzentrieren, bezahlbare Bildung anzubieten und Technologie wirkungsvoll einzusetzen, um einerseits den Zugriff auf Bildungsangebote und andererseits deren Qualität zu verbessern.
- Mehr als die Hälfte dieser auf dem Bildungssektor tätigen Unternehmen haben ihren Hauptsitz im indischen Bundesstaat Maharashtra und in der nationalen Hauptstadtregion. Eine Reihe von Bildungsunternehmen befindet sich auch in den südindischen Staaten.
- Die Unternehmen setzen sich in erster Linie für ihre Kunden ein, indem sie deren Zugang zu bezahlbarer Bildung verbessern und ihnen in verschiedenen Formen eine Anstellung ermöglichen.

- Technologie spielt eine zunehmend wichtige Rolle in den Geschäftsmodellen von Bildungsunternehmen – sogar in dem Umfang, dass „Education Technology“, kurz „EdTech“, eine eigene Gruppe von Unternehmen bildet, deren Lösungen auf Technologie basieren. Andere Bildungsunternehmen nutzen Technologie, um die Lernresultate und die Ausbildung der Lehrer zu verbessern und um damit Interessenvertreter zu erreichen.



Finanzielle Eingliederung

- Die Studie analysierte 68 in Indien ansässige Unternehmen im Bereich der finanziellen Eingliederung, deren Fokus auf der Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen in einem von vier Bereichen liegt: Kreditvergabe, Zahlungsverkehr, Online- oder Mobile-Banking sowie Vermögensverwaltung.
- Die Mehrheit der Unternehmen, die sich auf finanzielle Eingliederung spezialisiert hat, befindet sich im indischen Bundesstaat Maharashtra. Außerdem haben Unternehmen dieser Kategorie eine starke Präsenz in den südindischen Staaten Karnataka, Tamil Nadu und Telangana.
- Die Anwendung von Technologie in diesem Sektor beschränkt sich hauptsächlich auf die Interaktion mit Kunden und Kundenakquise, obwohl sich ein zunehmender Fokus auf digitalen Lösungen abzeichnet.



Gesundheitsversorgung

- Die Datenbank umfasste 60 Unternehmen im Gesundheitsbereich, die Produkte und Dienstleistungen im Bereich der Pflege anbieten, angefangen von der Vorsorge und Diagnose bis hin zur Behandlung und Überwachung von verschiedenen Krankheiten und Gesundheitszuständen.
- Der Fokus der meisten Unternehmen im Gesundheitswesen liegt auf bezahlbarer medizinischer Versorgung gefolgt von adäquater Verfügbarkeit von Diagnose-Dienstleistungen.
- Die meisten Unternehmen im Gesundheitswesen haben ihren Hauptsitz in Maharashtra und Karnataka.

Einige von ihnen sind auch in den östlichen Bundesstaaten wie Odisha, Assam und Westbengalen aktiv.

- Mehr als 60 Prozent der Unternehmen bieten bezahlbare Gesundheitsversorgung in verschiedenen Bereichen an, wobei der Schwerpunkt auf der Betreuung von Müttern und Kindern sowie Augeneheilkunde und Dialyse liegt. Einige unterstützen die Kunden auch mit Gesundheitswissen und entsprechenden Informationen.
- Die zunehmende Verbreitung von Mobiltelefonen und Internet überall im Land hat eine Entwicklung hinzu „Health-Tech“ eingeleitet, bei der Unternehmen zunehmend neuartige Technologien wie künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen nutzen, um Produkte und Dienstleistungen anzubieten.



Sanitärversorgung

- Die Datenbank beinhaltet 50 Unternehmen im Bereich der Abfallerfassung, -trennung und -verarbeitung sowie im Recycling und der Müllentsorgung (fest, flüssig und Elektroschrott) aus verschiedenen Quellen.
- Mehr als 60 Prozent aller Unternehmen in der Datenbank befinden sich in größeren Städten in den Staaten Maharashtra, Karnataka und der Hauptstadtregion des Landes.
- Die Unternehmen in diesem Bereich bieten eine große Bandbreite an Dienstleistungen und Produkten inklusive bezahlbaren Sanitärprodukten und Abfallentsorgungssystemen als auch entsprechenden Managementsystemen an.
- Wasserentsorgungsunternehmen setzen Technologie ein, um die verschiedenen Akteure zusammenzuführen und schaffen

formelle Strukturen in sonst informellen Bereichen. Unternehmen nutzen außerdem digitale Plattformen, um das großflächige Netzwerk von Müllsammlern mit den vorhandenen Müllquellen zu verbinden.

Basierend auf Schätzungen im März 2018 produziert Indien fast 150.000 Tonnen feste Siedlungsabfälle pro Tag (MSW). Während etwa 83 Prozent dieser Abfälle eingesammelt werden, werden lediglich weniger als 30 Prozent bearbeitet.³ Inoffizielle Müllsammler spielen eine wichtige Rolle, indem sie den Müll sammeln, ordnen und damit handeln. Sie sparen etwa 14 Prozent des jährlichen Gemeindehaushaltes.⁴

- Nur ein Bruchteil von den 5 Millionen Müllsammlern oder damit verwandten Berufsgruppen⁵ werden offiziell anerkannt. Fast 2,5 Millionen sind von prekären Arbeitsbedingungen betroffen. Mehr als 500.000 der städtischen Mitarbeiter sind Frauen, die hauptsächlich damit beschäftigt sind, Schul Toiletten und Abwassersysteme zu reinigen.⁶



Wasser

- Die Studie analysierte 15 Wasserversorgungsunternehmen, die sich Themen wie Wassersicherheit und fehlendem Trinkwasserzugang in unterversorgten Regionen in ganz Indien verschrieben haben. Sie haben es geschafft, überall im Land zu skalieren und bieten verschiedenen Gemeinschaften Lösungen zur Regenwassernutzung und -speicherung sowie Wasserverarbeitung und -versorgung an.
- Wasserversorgungsunternehmen sind insbesondere in den zentral gelegenen und südlichen Staaten Indiens vertreten.
- Eine Mehrheit dieser Unternehmen bietet Zugang zu Wasserverarbeitungssystemen und Lösungen zur Speicherung von Wasser an, während andere Bewusstsein für die Vorteile von sauberem Wasser schaffen und Haushalte mit sauberem Trinkwasser versorgen.
- Weniger als 15 Prozent der Unternehmen nutzen dafür Technologie. Diejenigen, die es tun, konzentrieren sich auf die Überwachung des Wasserstandes und die Wasserqualität. Sie treiben außerdem den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung durch

3 Livemint (2018). Indiens Problem mit der Abfallentsorgung. Abgerufen von: <https://www.livemint.com/Opinion/V2CgeiUq89k1k2fDwJXML/Swachh-Bharats-waste-management-problem.html>

4 Livemint (2018). India's waste management problem. Abgerufen von: <https://www.livemint.com/Opinion/V2CgeiUq89k1k2fDwJXML/Swachh-Bharats-waste-management-problem.html>

5 Umfasst Hausangestellte, die Toiletten in Wohn- und Gewerbegebieten reinigen.

6 Dalberg Advisors, The Gates Foundation (2018). The Sanitation Workers Project. Abgerufen von: <http://sanitationworkers.org/about/>

Wärmerückgewinnung während der Entsalzung oder Abwasserreinigung voran.

Die thematisierten SGDs⁷

Die Studie analysierte die verschiedenen Arten, auf welche Sozialunternehmen dazu beitragen, die SGDs und die damit verbundenen Ziele zu erreichen. Die Studie befasst sich auch mit den zentralen Herausforderungen, mit denen Sozialunternehmen innerhalb der jeweiligen Branchen konfrontiert werden.

- Im Agrarsektor helfen Sozialunternehmen, drei zentrale Herausforderungen zu lösen, die mit den SGDs übereinstimmen: die Verdoppelung des Einkommens der Bauern und deren Produktivität, Schaffung von Nachhaltigkeit im Ernährungssystem und die Verringerung von sogenannten „Nachernteverlusten“, d. h. Verlusten, die z. B. auf Mängeln bei der Lagerung oder Verarbeitung beruhen.
- Im Sektor der sauberen Energie konzentrieren sich die Unternehmen entweder auf ein einzelnes oder eine Kombination der drei SDG-Ziele, welche alle unter das siebte Ziel fallen: bezahlbare und saubere Energie für alle sicherzustellen.
- Im Bildungssektor arbeiten Unternehmen daran, Zugang zu bezahlbarer Bildung zu fördern. Außerdem bieten sie Kunden Hochschulausbildung und Berufsausbildung und erreichen damit die Ziele, die im 4. SGD formuliert sind: hochwertige Bildung.
- Indische Unternehmen im Bereich der finanziellen Eingliederung richten ihre Geschäftsziele an den SDGs aus, um gleiche Anrechte auf wirtschaftliche Ressourcen, die Entwicklung einer nachhaltigen ökonomischen Infrastruktur und die Nutzung von Technologie zu ermöglichen, um so ein robustes und effektives System zu gestalten.
- Unternehmen im Gesundheitswesen konzentrieren sich auf SGDs, die damit zu tun haben, universelle und bezahlbare Gesundheitsversorgung zu erreichen und die Sterblichkeit von Müttern und Kindern zu verringern.

- Im Bereich der Sanitärversorgung bieten Unternehmen Lösungen an, die darauf ausgerichtet sind, das 6. SGD-Ziel und das damit verbundene Problem der öffentlichen Defäkation in Indien zu lösen sowie Zugang zu Sanitäranlagen zu schaffen, vor allem in ländlichen Gegenden. Einige Unternehmen konzentrieren sich auf Recycling von Elektroschrott, kommunalen Müll und Industrieabfälle.
- In der Wasserbranche versuchen Unternehmen mindestens zwei der sechs SDG-Zielsetzungen zu lösen, die zusammen das sechste Ziel formen: sicheres, bezahlbares und qualitativ hochwertiges Trinkwasser für alle, Verringerung der Umweltverschmutzung und eine verbesserte Wassernutzungseffizienz.

Herausforderungen für Sozialunternehmen

Fehlender Zugang zu Finanzmitteln und qualifiziertem Personal sind nur einige der vielen Faktoren, die neben behördlichen Vorschriften und Bürokratie das Wachstum eines Sozialunternehmens hemmen können.

Des Weiteren deutet die Forschung darauf hin, dass der Zugang zu Finanzmitteln eine typische Herausforderung für Sozialunternehmen aller Branchen in Indien darstellt. Finanzierung ist zwar verfügbar, aber nicht jeder hat Zugriff darauf. So können erfolgreiche Unternehmen verschiedener Branchen oft sogar mehrere Runden an Finanzierung von Investoren sichern (im Gegensatz zu anderen, die leer ausgehen).

Außerdem sind Unternehmen verschiedener Branchen der Meinung, dass sie aufgrund der Art ihres Geschäftsmodells nicht in der Lage sind, den benötigten Talenten attraktive Angebote zu machen. Hinzu kommt, dass regulatorische Anforderungen, von denen Sozialunternehmen in Indien betroffen sind, verhindern, dass diese profitabel sind und wachsen.

Unsere Gespräche mit Unternehmen zeigen: Während Zugang zu Finanzierung und adäquater Förderung von Gründern (Inkubation) ein allgemeines Problem aller Branchen darstellt, sind die sozialen Unternehmen außerdem mit vielen branchenspezifischen Herausforderungen konfrontiert.

⁷ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung sind eine Sammlung von 17 globalen Zielen, die vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen festgelegt wurden. Sie gelten als ein universeller Aufruf zum Handeln, um die Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und um sicherzustellen, dass alle Menschen Frieden und Wohlstand genießen.

Zum Beispiel berichteten einige Unternehmen aus dem Bereich der finanziellen Eingliederung, dass Veränderungen in den Vorschriften – etwa die von der Regierung im November 2016 verfügte Geldentwertung (Demonetisierung) und die neue Mehrwertsteuer (GST) – ihr Geschäft spürbar beeinträchtigt haben.

Zu den größten Herausforderungen in der Landwirtschaft wiederum zählen Vorauszahlungen, vor allem in Vertragsanbau-Modellen, sowie die Vermarktung und der Absatz von Produkten.

Bildungsbasierte Unternehmen berichteten, dass es schwer sei, Menschen davon zu überzeugen, für Bildungsangebote zu zahlen. Viele betrachten Sozialunternehmen in diesem Bereich immer noch als gemeinnützige Organisationen, von denen kostenlose Leistungen erwartet werden.

Politische Initiativen

Die indische Regierung ermutigt Unternehmen in den sieben Schlüsselbranchen durch gezielte Fördermaßnahmen seitens der Politik mit Haushaltszuweisungen, speziellen Komitees, Förderprogrammen und indirekten Anreizen dazu, kritischen Herausforderungen zu stellen und sie zu lösen.

Zu den Förderprogrammen und Initiativen, die von einer Reihe indischer Ministerien und deren Abteilungen ins Leben gerufen wurden, zählen u. a. die national angelegten Missionen Pradhan Mantri Fasal Bima Yojana⁸ und Prime Minister Krishi Sinchayee Yojana⁹ auf dem Gebiet der Landwirtschaft; die nationale Energie-richtlinie 2017¹⁰ im Bereich der sauberen Energie; die neue Bildungsrichtlinie¹¹ und die Verordnung „Solid Waste Management Rules“ (SWM) 2016¹² für Wasserversorgung und sanitäre Einrichtungen sowie die

neue Gesundheitsrichtlinie¹³ und die Initiativen Digital India¹⁴, Start-up India¹⁵ und Stand-up India.¹⁶

Außerdem hat die indische Regierung eine Vielzahl von Verwaltungsprozeduren für diese neuartigen „Sozialunternehmen“ vereinfacht. Zum Beispiel wurde die Anzahl der Formulare für die Registrierung einer Marke von 75 auf acht reduziert.

Hinzu kommt eine Vergünstigung von 10 Prozent, die Unternehmen erhalten, wenn sie eine Marke eintragen lassen. Außerdem übernimmt die Regierung 50 Prozent der Patentkosten.¹⁷

Der Report beendet die Analyse jeder Branche mit der Auflistung öffentlicher Richtlinien und Programme, die zur Entstehung nützlicher und förderlicher Verwaltungsstrukturen geführt haben und es so möglich gemacht haben, dass wichtige Veränderungen und aufkommende Trends allmählich konkrete Form annehmen konnten.

Die Studie untersucht die Rolle und bisherige Entwicklung von Förderern des Ökosystems, von Investoren und Quellen für Kapitalhilfen für Sozialunternehmen in Indien. Investoren umfassen in erster Linie Impact Investoren. Förderer des Ökosystems hingegen beinhalten Gründerzentren, Acceleratoren, Branchenexperten, politische Entscheidungsträger/Umsetzer, Industrieverbände, Gründerpreise und Leitmesse sowie Beratungsangebote für Unternehmen. Die Forschung zum Thema hebt diverse Herausforderungen und positive Entwicklungen hervor, die die Evolution der Sozialunternehmen mit Hilfe von neuen Impulsen antreiben können. Zu den wichtigsten Erkenntnissen zählen:

- Das Auftreten neuer Akteure: Eine Gruppe neuer Interessenvertreter aus Gruppen, die traditionell dem Mainstream angehören, sowie Konzerne und

8 CropInsurance (2018). Pradhan Mantri Fasal Bima Yojana. Abgerufen von: <http://www.agri-insurance.gov.in/PMFBY.aspx>

9 Abteilung für Landwirtschaft, Kooperation und Wohlfahrt der Bauern (2018). Premierminister Krishi Sinchayee Yojana. Abgerufen von: <https://pmksy.gov.in/>

10 Indische Regierung, Ministerium für Erneuerbare Energie (2018). The National Energy Policy. Abgerufen von: <https://mnre.gov.in/policies>

11 Indische Regierung, Ministerium für Humanressourcenentwicklung (2018). The New Education Policy. Abgerufen von: <http://mhrd.gov.in/nep-new>

12 Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaveränderung. (2018). Solid Waste Management Rules (SWM). Abgerufen von: http://www.moef.nic.in/content/so-1357e-08-04-2016-solid-wastemanagement-rules-2016?theme=moef_blue

13 Indische Regierung, Ministerium für Gesundheit und Familie (2018). National Health Policy. Abgerufen von: <http://pib.nic.in/newsite/PrintRelease.aspx?relid=177208>

14 Digital India Portal (2018). Digital India. Abgerufen von: <http://digitalindiaportal.co.in/>

15 Indische Regierung, Ministerium für Wirtschaft und Industrie (2018). Startup India. Webseite. Abgerufen von: <https://www.startupindia.gov.in/content/sih/en/about-us.html>

16 Standup India (2018). Webseite. Abgerufen von: <https://www.standupmitra.in/>

17 Inc42 (2018). Startup India. Jetzt sind 44 Prozent aller Startups in Tier 2- und Tier 3-Städten zu finden, sagt Premierminister Modi. Abgerufen von: <https://inc42.com/buzz/startup-india-now-44-of-all-startups-are-found-in-tier-ii-and-tier-iii-cities-says-pmmodi/>

Vertreter der akademischen Welt, die den Raum aktiv erkunden.

- Nutzung von Partnerschaften und Technologie: Sozialunternehmen kämpfen mit Herausforderungen, wenn es darum geht, gewissermaßen bis in den letzten Winkel präsent und konkurrenzfähig zu sein und die Preise ihrer Produkte und Dienstleistungen so zu gestalten, dass sie gleichzeitig tragfähig für das Unternehmen und bezahlbar für die Kunden sind.

Sie leiden außerdem unter fehlendem Kundenbewusstsein. Als Reaktion darauf setzen sie zunehmend auf Partnerschaften und Kooperationen, indem sie Technologie nutzen und Wege erkunden, die traditionellen Rollen und Branchen neu zu definieren.

Neu in Erscheinung tretende Regionen: Förderer des Ökosystems kämpfen mit zweierlei Herausforderungen: Engpässen in der Finanzierung und fehlendem Mentoring-Talent, das wichtig ist, um die wachsende Zahl an Sozialunternehmen adäquat vorzubereiten und zu trainieren.

Trotz dieser Herausforderungen haben sie es geschafft, tiefer in Indiens kleinere Orte und Städte vorzudringen.

- **„Exit-Strategien“:** In den letzten Jahren haben sogenannte „Impact Investoren“ einige erfolgreiche Exits miterlebt, allerdings waren die meisten davon im Bereich der finanziellen Eingliederung. In anderen Branchen haben Investoren angesichts der geringen Zahl an finanzwürdigen Unternehmen immer noch mit Herausforderungen zu kämpfen.

Um eben dieses Problem anzugehen, diversifizieren Investoren ihre Portfolios, indem sie in fortschrittlichen und profitablen Branchen wie die finanzielle Eingliederung investieren und sich dafür einsetzen, dass die Unterstützung für die Unternehmen innerhalb des Ökosystems gestärkt wird.

Dieser Report endet mit Empfehlungen, wie deutsche Unternehmen sich im Ökosystem indischer Sozialunternehmen beteiligen können.

Sowohl Deutschland als auch Indien haben in den letzten Jahren gleichermaßen von Handels- und Geschäftspartnerschaften profitiert. Indien ist ein zentraler Markt für eine Vielzahl großer deutscher Unternehmen. Während diese sich bisher hauptsächlich auf

den Mainstream-Bereich konzentriert haben, besteht für sie jetzt die Möglichkeit, den Weg Indiens zu mehr Inklusion mitzugestalten.

Impressum

© Mai 2019

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh

Herausgeber:

Bertelsmann Stiftung

Autoren: Usha Ganesh, Vineeth Menon,
Anuja Kaushal, Karan Kumar
Intellect Advisory Services Pvt. Ltd.

Verantwortlich: Murali Nair (BSt)

Lektorat: Tim Schroder

Redaktionelle Koordination: Fabienne Frauendorfer,
Marcel Schwarz

Gestaltung: Nicole Meyerholz, Bielefeld

Konzept/Grafik: Brandeur Global Pvt. Ltd.

Titelbild: © Getty Images/iStockphoto/Cecilie_Arcurs

Adresse | Kontakt

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Telefon +49 5241 81-0

Murali Nair

Senior Project Manager
Programm Deutschland und Asien
Bertelsmann Stiftung
Telefon +49 5241 8181521
murali.nair@bertelsmann-stiftung.de

www.bertelsmann-stiftung.de